

Presseerklärung des Sicherheitsrats zu den Wahlen in Somalia

NEW YORK, 28. Februar 2020 –Die Mitglieder des Sicherheitsrats nahmen die Fortschritte zur Kenntnis, die bei den Vorbereitungen für die Durchführung landesweiter Wahlen Ende 2020 oder Anfang 2021 in Somalia erzielt wurden, und begrüßten in dieser Hinsicht die Rolle der Bundesregierung Somalias, des somalischen Bundesparlaments und der Unabhängigen Nationalen Wahlkommission.

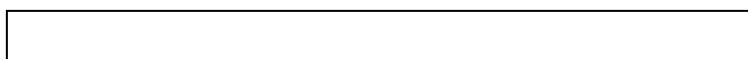
Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Achtung der Souveränität, der territorialen Unversehrtheit, der politischen Unabhängigkeit und der Einheit Somalias.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Erwartung, dass Ende 2020 oder Anfang 2021 im Einklang mit der Vorläufigen Bundesverfassung Somalias Wahlen abgehalten werden müssen, die dem Grundsatz der Wahlgleichheit entsprechen, friedlich, transparent, fristgerecht, glaubhaft und inklusiv sind und möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, ihre Stimme abzugeben. Die Mitglieder des Sicherheitsrats stellten fest, dass jede Verzögerung der Wahlen Risiken mit sich bringen könnte und dass die Durchführung fristgerechter Wahlen für die politische Stabilität Somalias wichtig ist.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats begrüßten den Erlass des Wahlgesetzes, stellten jedoch fest, dass wesentliche Fragen noch gelöst werden müssen. In dieser Hinsicht forderten die Mitglieder des Sicherheitsrats das somalische Bundesparlament auf, in Zusammenarbeit mit der Unabhängigen Nationalen Wahlkommission und in Konsultation mit der Bundesregierung Somalias, den föderalen Gliedstaaten und anderen Beteiligten dringend Maßnahmen zur Klärung dieser Fragen zu treffen, um die Umsetzung des Wahlgesetzes zu ermöglichen, wie etwa die Festlegung der Wahlkreise, die Zuteilung von Sitzen an die Wahlkreise, die Umsetzung der 30-Prozent-Quote für Sitze für Frauen, zu der sich Somalia verpflichtet hat, und die Behandlung der Sitze für Benadir und Somaliland.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bedauerten, dass die Unabhängige Nationale Wahlkommission nicht in allen föderalen Gliedstaaten ungehindert arbeiten kann. Die Mitglieder des Sicherheitsrats ermutigten ferner die somalischen Behörden auf allen Ebenen, ein förderliches politisches Klima und Sicherheitsumfeld für inklusive Wahlen zu schaffen.

Der Sicherheitsrat unterstrich die Bedeutung einer uneingeschränkten Zusammenarbeit zwischen der Bundesregierung Somalias und den föderalen Gliedstaaten und stellte mit Besorgnis fest, dass ohne eine solche Zusammenarbeit die Fortschritte bei den wichtigsten nationalen Prioritäten zum Stillstand kommen werden, namentlich bei der Umsetzung der nationalen Sicherheitsarchitektur, der Umsetzung des Übergangsplans unter somalischer Führung, der Durchführung weiterer Finanzreformen, der Überprüfung der Verfassung und der Durchführung fristgerechter Wahlen. In dieser Hinsicht forderte der Sicherheitsrat breit angelegte Konsultationen und die Bildung von Konsens zwischen der Bundesregierung Somalias und allen föderalen Gliedstaaten. Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Akteure auf allen Ebenen auf, Spannungen nicht zu verschärfen.



Bemühungen zur Unterstützung der somalischen Behörden, des somalischen Bundesparlaments und der Unabhängigen Nationalen Wahlkommission bei ihren Vorbereitungen für die Ende 2020 oder Anfang 2021 anstehenden Wahlen sowie ihre Bemühungen zur Unterstützung Somalias bei der Gewährleistung der Sicherheit für die somalische Bevölkerung und begrüßten die Bemühungen um eine weitere Vertiefung der Beziehungen zwischen der Bundesregierung Somalias und den Vereinten Nationen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats stellten fest, dass die kommenden Wochen und Monate eine entscheidende Zeit für Somalia sein werden und dass sie die Situation weiter beobachten und die Durchführung der Wahlen genau verfolgen werden. Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ferner ihre Unterstützung für Frieden, Stabilität und Entwicklung in Somalia.
